

Sitzung des Gemeinderates

- öffentlich -

Sitzungstag:

Donnerstag, 13.07.2023

Sitzungsort:

Sitzungssaal Rathaus 1. OG

Namen der Mitglieder des Gemeinderates		
anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
Vorsitzender: Erster Bürgermeister Andreas Kemmelmeier		
Niederschriftführer: Schriftführer Felix Kinzinger		
Gremiumsmitglieder: Manuel Prieler Johannes Mecke Manfred Axenbeck Dr. Günther Ernstberger Gisela Fischer Sabine Fister Udo Guist Lorenz Ilmberger Albert Kimberger Claudia Leitner Gertrud Mörike Klara Mörike Dr. Stephanie Moser Günter Peischl Marianne Rader Jutta Schödl Philipp Schwarz Simone Spratter Heide Veit Thomas Weingärtner Veit Wiswesser		

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Johann Zehetmair
Stefan Zehetmair

Saran Diané

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Presse, die Vertreter der Verwaltung sowie sämtliche Zuhörer der öffentlichen Sitzung.

Entschuldigt fehlt heute das Gemeinderatsmitglied Frau Diané.

Nachdem keine Einwände gegen die festgesetzte Tagesordnung bestehen, eröffnet der Vorsitzende die Sitzung.

448 24 **Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift**

Derzeit liegt keine Niederschrift zur Genehmigung vor.
Die Niederschrift aus der Junisitzung wird dem Gemeinderat im September zur Genehmigung vorgelegt.

AZ 024
Hauptamt

449 24 **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Von den in nichtöffentlichen Sitzungen des Gemeinderates gefassten Beschlüsse wurde kein Beschluss in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen, weil die Gründe der Geheimhaltung noch bestehen.

AZ 024
Hauptamt

24 **Änderung in der Zusammensetzung des Gemeinderats und seiner Ausschüsse für die Wahlperiode 2020 - 2026 aufgrund der Amtsniederlegung eines Gemeinderatsmitglieds**

AZ 0241
Hauptamt

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

450

24

Änderung in der Zusammensetzung des Gemeinderats und seiner Ausschüsse für die Wahlperiode 2020 - 2026 aufgrund der Amtsniederlegung eines Gemeinderatsmitglieds
Feststellung der Amtsniederlegung des Gemeinderatsmitglieds Frau Dr. Stephanie Moser (Bündnis 90 / Die Grünen)

Das Gemeinderatsmitglied Frau Dr. Stephanie Moser hat mit Schreiben vom 26.04.2023 – eingegangen bei der Gemeinde Unterföhring am 27.04.2023, gerichtet an den Ersten Bürgermeister, erklärt, das Amt des Gemeinderatsmitglieds mit Wirkung der Gemeinderatssitzung im Juli 2023 niederlegen zu wollen.

Gemäß Art. 48 Abs. 1 Satz 2 Gemeindelandkreiswahlgesetz (GLKrWG) kann eine gewählte Person ohne Angabe von Gründen ihr Amt niederlegen. Diese Amtsniederlegung muss formal vom Gemeinderat durch Beschluss festgestellt werden (Art. 48 Abs. 3 Satz 2 GLKrWG).

Anschließend entscheidet der Gemeinderat über das Nachrücken eines Listennachfolgers (Art. 48 Abs. 3 Satz 2 GLKrWG).

Das Gemeinderatsmitglied Frau Dr. Stephanie Moser nimmt an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt aufgrund einer persönlichen Beteiligung gemäß Art. 49 Abs. 1 Gemeindeordnung (GO) nicht teil.

Beschluss: 23 : 0

Der Gemeinderat nimmt die schriftliche Erklärung des Gemeinderatsmitglieds von Frau Dr. Stephanie Moser über dessen Amtsniederlegung zur Kenntnis und stellt gemäß Art. 48 Abs. 3 Satz 2 GLKrWG fest, dass eine wirksame Amtsniederlegung nach Art. 48 Abs. 1 Satz 2 GLKrWG vorliegt.

Damit ist die Amtsniederlegung des Gemeinderatsmitglieds wirksam und Frau Dr. Stephanie Moser scheidet mit sofortiger Wirkung aus dem Ehrenamt aus und verlässt das Gremium.

Das Gemeinderatsmitglied Frau Dr. Stephanie Moser nimmt an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt aufgrund einer persönlichen Beteiligung gemäß Art. 49 Abs. 1 Gemeindeordnung (GO) nicht teil.

AZ 0241
Hauptamt

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

451

23

Änderung in der Zusammensetzung des Gemeinderats und seiner Ausschüsse für die Wahlperiode 2020 - 2026 aufgrund der Amtsniederlegung eines Gemeinderatsmitglieds
Bestimmung des Nachrücker für das durch Amtsniederlegung freigewordene Amt des Gemeinderatsmitglieds

Der Gemeinderat bestimmt im Falle einer Amtsniederlegung eines seiner ehrenamtlichen Mitglieder gemäß Art. 48 Absatz 3 Satz 2 Gemeindelandkreiswahlgesetz (GLKrWG) einen Nachrücker für das freigewordene Amt.

Da der Gemeinderat in der heutigen Sitzung die wirksame Amtsniederlegung durch das vormalige Gemeinderatsmitglied Frau Dr. Stephanie Moser festgestellt hat, entscheidet er somit in der Folge nunmehr über das Nachrücken eines Listennachfolgers für den betreffenden Wahlvorschlagsträger, im vorliegenden Fall für Bündnis 90 / Die Grünen.

Das nun frei gewordene Amt des Gemeinderatsmitglieds steht dem ersten Listennachfolger für den Wahlvorschlagsträger Bündnis 90 / Die Grünen zu.

Aufgrund der bei der Gemeinderatswahl am 15. März 2020 erhaltenen Stimmenzahl hat Herr Peter Scholler, wohnhaft 85774 Unterföhring, St. Florian Straße 23, mit seinem persönlichen Wahlergebnis Platz 5 innerhalb der Bewerber/innen des Wahlvorschlagsträgers Bündnis 90 / Die Grünen erreicht.

Herr Peter Scholler wurde mit Schreiben vom 26.05.2023 darüber informiert, dass er erster Listennachfolger ist, und dass ihm das nunmehr freigewordene Amt des Gemeinderatsmitglieds zusteht.

Herr Peter Scholler wurde zeitgleich aufgefordert binnen einer Woche, spätestens bis zum 06.06.2023 schriftlich zu erklären, ob er dieses Amt annimmt (Art. 48 Absatz 3 i.V.m. Art. 47 Absätze 1 bis 3 GLKrWG).

Herr Peter Scholler hat am 02.06.2023 schriftlich mitgeteilt, dass er das Amt annehmen und den erforderlichen Eid leisten wird.

Beschluss: 23 : 0

Herr Peter Scholler hat als erster Listennachfolger des Wahlvorschlagsträgers Bündnis 90 / Die Grünen erklärt, das frei gewordene Amt des ehrenamtlichen Gemeinderatsmitglieds anzunehmen und den erforderlichen Amtseid abzulegen.

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Herr Peter Scholler tritt somit nach erfolgter Ablegung des Amtseids die Nachfolge des ausgeschiedenen Gemeinderatsmitglied Frau Dr. Stephanie Moser an.

AZ 0241
Hauptamt

452

24

Änderung in der Zusammensetzung des Gemeinderats und seiner Ausschüsse für die Wahlperiode 2020 - 2026 aufgrund der Amtsniederlegung eines Gemeinderatsmitglieds
Vereidigung des neuen Gemeinderatsmitglieds

Im Anschluss an die Bestimmung von Herrn Peter Scholler als Nachrücker nimmt der Erste Bürgermeister von dem neuen Gemeinderatsmitglied den in Art. 31 Abs. 4 Gemeindeordnung (GO) vorgeschriebenen Eid ab:

„Ich gelobe Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern.

Ich gelobe, den Gesetzten gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen.

Ich gelobe, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen.“

AZ 0241
Hauptamt

453

24

Änderung in der Zusammensetzung des Gemeinderats und seiner Ausschüsse für die Wahlperiode 2020 - 2026 aufgrund der Amtsniederlegung eines Gemeinderatsmitglieds
Anpassung der Besetzung von Ausschüssen sowie weiterer Funktionen für die Wahlperiode 2020 - 2026 aufgrund Nachrückens eines Listennachfolgers

Ab diesem Tagesordnungspunkt 3.4 öffentlich, hat das neue Gemeinderatsmitglied Herr Peter Scholler an der Sitzung teilgenommen.

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Aufgrund des Ausscheidens des ehemaligen Frau Dr. Stephanie Moser und der Besetzung des freigewordenen Amtes durch den Nachrücker Herrn Peter Scholler sind die von diesem Wechsel ebenfalls betroffenen weiteren Funktionen neu zu vergeben.

Gemäß Art. 33 Abs. 1 Satz 2 GO tritt ein automatischer Verlust der Mitgliedschaft in den Ausschüssen mit dem Verlust des Amtes als Gemeinderatsmitglied ein.

Auf Vorschlag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen hatte das ehemalige Gemeinderatsmitglied Frau Dr. Stephanie Moser folgende Funktionen in den Ausschüssen der Gemeinde Unterföhring:

- 2. Stellvertreter für das Ausschussmitglied Gisela Fischer im Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss
- Mitglied im Finanzausschuss
- Mitglied im Jugend- und Kulturausschuss
- 1. Stellvertreter für das Ausschussmitglied Gisela Fischer im Wohnungs- und Sozialausschuss
- 2. Stellvertreter für das Ausschussmitglied Johannes Mecke im Wohnungs- und Sozialausschuss
- 2. Stellvertreter für das Ausschussmitglied Saran Diané im Umwelt-, Digital- und Energieausschuss
- 2. Stellvertreter für das Ausschussmitglied Johannes Mecke im Umwelt-, Digital- und Energieausschuss
- Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss

In der konstituierenden Gemeinderatssitzung am 14.05.2020 Beschluss Nr. G10 sowie mit Beschlussfassung vom 11.05.2023 Nr. 425 wurde auf Vorschlag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen Frau Dr. Stephanie Moser für oben genannte Funktionen in die Ausschüsse bestellt.

Bereits im Vorfeld der heutigen Sitzung, hat die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit Schreiben vom 26.06.2023 mitgeteilt, wie die Neubesetzung des freigewordenen Ausschusssitzes erfolgen soll. Gemäß Art. 33 Abs. 1 GO ist die

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Bestellung anderer als der von der Partei vorgeschlagenen Personen nicht zulässig.

Demnach ergeben sich aufgrund der Amtsniederlegung des ehemaligen Gemeinderatsmitglieds Frau Dr. Stephanie Moser und der neuen Bestellung durch die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen folgende Nachbesetzungen (*Änderungen farbig hinterlegt*):

Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss

Aus dem Vorschlag der Bündnis 90 / Die Grünen

Mitglied	Stellvertreter 1	Stellvertreter 2
Gisela Fischer	Johannes Mecke	Dr. Stephanie Moser Saran Diané

Finanzausschuss

Aus dem Vorschlag der Bündnis 90 / Die Grünen

Mitglied	Stellvertreter 1	Stellvertreter 2
Johannes Mecke	Saran Diané Peter Scholler	Gisela Fischer
Dr. Stephanie Moser Saran Diané	Gisela Fischer	Saran Diané Peter Scholler

Jugend-, und Kulturausschuss

Aus dem Vorschlag der Bündnis 90 / Die Grünen

Mitglied	Stellvertreter 1	Stellvertreter 2
Dr. Stephanie Moser Peter Scholler	Johannes Mecke	Gisela Fischer

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Rechnungsprüfungsausschuss

Aus dem Vorschlag der Bündnis 90 / Die Grünen

Mitglied	Stellvertreter 1	Stellvertreter 2
Dr. Stephanie Moser Peter Scholler	Gisela Fischer	Johannes Mecke

Wohnungs- und Sozialausschuss

Aus dem Vorschlag der Bündnis 90 / Die Grünen

Mitglied	Stellvertreter 1	Stellvertreter 2
Gisela Fischer	Dr. Stephanie Moser Peter Scholler	Saran Diané
Johannes Mecke	Saran Diané	Dr. Stephanie Moser Peter Scholler

Umwelt-, Digital- und Energieausschuss

Aus dem Vorschlag der Bündnis 90 / Die Grünen

Mitglied	Stellvertreter 1	Stellvertreter 2
Johannes Mecke	Gisela Fischer	Dr. Stephanie Moser Peter Scholler
Saran Diané	Gisela Fischer	Dr. Stephanie Moser Peter Scholler

Beschluss: 24 : 0

Auf Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen werden gemäß Art. 33 Abs. 1 GO die folgenden Ausschüsse mit den jeweils benannten Gemeinderatsmitgliedern besetzt:

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss

Aus dem Vorschlag der Bündnis 90 / Die Grünen

Mitglied	Stellvertreter 1	Stellvertreter 2
Gisela Fischer	Johannes Mecke	Dr. Stephanie Moser Saran Diané

Finanzausschuss

Aus dem Vorschlag der Bündnis 90 / Die Grünen

Mitglied	Stellvertreter 1	Stellvertreter 2
Johannes Mecke	Saran Diané Peter Scholler	Gisela Fischer
Dr. Stephanie Moser Saran Diané	Gisela Fischer	Saran Diané Peter Scholler

Jugend-, und Kulturausschuss

Aus dem Vorschlag der Bündnis 90 / Die Grünen

Mitglied	Stellvertreter 1	Stellvertreter 2
Dr. Stephanie Moser Peter Scholler	Johannes Mecke	Gisela Fischer

Rechnungsprüfungsausschuss

Aus dem Vorschlag der Bündnis 90 / Die Grünen

Mitglied	Stellvertreter 1	Stellvertreter 2
Dr. Stephanie Moser Peter Scholler	Gisela Fischer	Johannes Mecke

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Wohnungs- und Sozialausschuss

Aus dem Vorschlag der Bündnis 90 / Die Grünen

Mitglied	Stellvertreter 1	Stellvertreter 2
Gisela Fischer	Dr. Stephanie Moser Peter Scholler	Saran Diané
Johannes Mecke	Saran Diané	Dr. Stephanie Moser Peter Scholler

Umwelt-, Digital- und Energieausschuss

Aus dem Vorschlag der Bündnis 90 / Die Grünen

Mitglied	Stellvertreter 1	Stellvertreter 2
Johannes Mecke	Gisela Fischer	Dr. Stephanie Moser Peter Scholler
Saran Diané	Gisela Fischer	Dr. Stephanie Moser Peter Scholler

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Somit ergibt sich künftig folgende Zusammensetzung der Ausschüsse:
Stand 13.07.2023

Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss

Aus dem Vorschlag der CSU-Fraktion:

Mitglied	Stellvertreter 1	Stellvertreter 2
Manfred Axenbeck	Claudia Leitner	Lorenz Ilmberger
Marianne Rader	Lorenz Ilmberger	Claudia Leitner

Aus dem Vorschlag der PWU-Fraktion:

Mitglied	Stellvertreter 1	Stellvertreter 2
Simone Spratter	Udo Guist	Klara Mörike
Hans Zehetmair	Dr. Günther Ernstberger	Gertrud Mörike
Günter Peischl	Stefan Zehetmair	Manuel Prieler

Aus dem Vorschlag der SPD-Fraktion:

Mitglied	Stellvertreter 1	Stellvertreter 2
Philipp Schwarz	Sabine Fister	Veit Wiswesser
Thomas Weingärtner	Albert Kirnberger	Sabine Fister

Aus dem Vorschlag der Bündnis 90 / Die Grünen

Mitglied	Stellvertreter 1	Stellvertreter 2
Gisela Fischer	Johannes Mecke	Saran Diané

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Finanzausschuss

Aus dem Vorschlag der CSU-Fraktion:

Mitglied	Stellvertreter 1	Stellvertreter 2
Marianne Rader	Lorenz Ilmberger	Claudia Leitner

Aus dem Vorschlag der PWU-Fraktion:

Mitglied	Stellvertreter 1	Stellvertreter 2
Manuel Prieler	Hans Zehetmair	Udo Guist
Gertrud Mörike	Günter Peischl	Stefan Zehetmair
Dr. Günther Ernstberger	Klara Mörike	Simone Spratter

Aus dem Vorschlag der SPD-Fraktion:

Mitglied	Stellvertreter 1	Stellvertreter 2
Thomas Weingärtner	Jutta Schödl	Albert Kirnberger
Sabine Fister	Philipp Schwarz	Heide Veit

Aus dem Vorschlag der Bündnis 90 / Die Grünen

Mitglied	Stellvertreter 1	Stellvertreter 2
Johannes Mecke	Peter Scholler	Gisela Fischer
Saran Diané	Gisela Fischer	Peter Scholler

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Jugend-, und Kulturausschuss

Aus dem Vorschlag der CSU-Fraktion:

Mitglied	Stellvertreter 1	Stellvertreter 2
Claudia Leitner	Marianne Rader	Manfred Axenbeck
Lorenz Ilmberger	Manfred Axenbeck	Marianne Rader

Aus dem Vorschlag der PWU-Fraktion:

Mitglied	Stellvertreter 1	Stellvertreter 2
Klara Mörike	Manuel Prieler	Udo Guist
Hans Zehetmair	Gertrud Mörike	Günter Peischl
Simone Spratter	Dr. Günther Ernstberger	Stefan Zehetmair

Aus dem Vorschlag der SPD-Fraktion:

Mitglied	Stellvertreter 1	Stellvertreter 2
Heide Veit	Thomas Weingärtner	Albert Kirnberger
Jutta Schödl	Veit Wiswesser	Thomas Weingärtner

Aus dem Vorschlag der Bündnis 90 / Die Grünen

Mitglied	Stellvertreter 1	Stellvertreter 2
Peter Scholler	Johannes Mecke	Gisela Fischer

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Wohnungs- und Sozialausschuss

Aus dem Vorschlag der CSU-Fraktion:

Mitglied	Stellvertreter 1	Stellvertreter 2
Manfred Axenbeck	Claudia Leitner	Lorenz Ilmberger

Aus dem Vorschlag der PWU-Fraktion:

Mitglied	Stellvertreter 1	Stellvertreter 2
Manuel Prieler	Günter Peischl	Dr. Günther Ernstberger
Udo Guist	Simone Spratter	Hans Zehetmair
Klara Mörike	Stefan Zehetmair	Gertrud Mörike

Aus dem Vorschlag der SPD-Fraktion:

Mitglied	Stellvertreter 1	Stellvertreter 2
Sabine Fister	Jutta Schödl	Veit Wiswesser
Heide Veit	Thomas Weingärtner	Jutta Schödl

Aus dem Vorschlag der Bündnis 90 / Die Grünen

Mitglied	Stellvertreter 1	Stellvertreter 2
Gisela Fischer	Peter Scholler	Saran Diané
Johannes Mecke	Saran Diané	Peter Scholler

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Umwelt-, Digital- und Energieausschuss

Aus dem Vorschlag der CSU-Fraktion:

Mitglied	Stellvertreter 1	Stellvertreter 2
Claudia Leitner	Lorenz Ilmberger	Marianne Rader

Aus dem Vorschlag der PWU-Fraktion:

Mitglied	Stellvertreter 1	Stellvertreter 2
Gertrud Mörike	Hans Zehetmair	Klara Mörike
Udo Guist	Simone Spratter	Dr. Günther Ernstberger
Stefan Zehetmair	Manuel Prieler	Günter Peischl

Aus dem Vorschlag der SPD-Fraktion:

Mitglied	Stellvertreter 1	Stellvertreter 2
Albert Kirnberger	Sabine Fister	Philipp Schwarz
Jutta Schödl	Thomas Weingärtner	Heide Veit

Aus dem Vorschlag der Bündnis 90 / Die Grünen

Mitglied	Stellvertreter 1	Stellvertreter 2
Johannes Mecke	Gisela Fischer	Peter Scholler
Saran Diané	Gisela Fischer	Peter Scholler

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Rechnungsprüfungsausschuss

Aus dem Vorschlag der CSU-Fraktion:

Mitglied	Stellvertreter 1	Stellvertreter 2
Lorenz Ilmberger	Marianne Rader	Claudia Leitner

Aus dem Vorschlag der PWU-Fraktion:

Mitglied	Stellvertreter 1	Stellvertreter 2
Dr. Günther Ernstberger	Gertrud Mörike	Simone Spratter
Stefan Zehetmair	Udo Guist	Hans Zehetmair
Günter Peischl	Klara Mörike	Manuel Prieler

Aus dem Vorschlag der SPD-Fraktion:

Mitglied	Stellvertreter 1	Stellvertreter 2
Sabine Fister	Thomas Weingärtner	Heide Veit
Albert Kirnberger	Jutta Schödl	Philipp Schwarz

Aus dem Vorschlag der Bündnis 90 / Die Grünen

Mitglied	Stellvertreter 1	Stellvertreter 2
Peter Scholler	Gisela Fischer	Johannes Mecke

Zum Vorsitzenden wird das Gemeinderatsmitglied Frau Sabine Fister und zu ihrer Stellvertretung wird das Gemeinderatsmitglied Herr Dr. Günther Ernstberger benannt.

AZ 0241
Hauptamt

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd. Nr. Anwe-
 send

Vortrag - Beschluss

-
- | | | |
|-----|----|--|
| 454 | 24 | <u>Neubau Rathaus Unterföhring; Vorstellung überarbeitetes Raumkonzept, Entscheidungsvorlagen Konstruktionsraster des Gebäudes und Stellplatzbreiten sowie das Planungstool Bauwerksdatenmodellierung (BIM)</u> |
|-----|----|--|

Das Gemeinderatsmitglied Herr Wiswesser hat zu diesem Tagesordnungspunkt den Sitzungssaal verlassen und sich fortan nicht mehr an der Beratung und Beschlussfassung der folgenden Tagesordnungspunkte beteiligt.

Der Erste Bürgermeister bringt den Gemeinderatsbeschluss vom 09.02.2023, Nr. 385, in Erinnerung, in dem u.a. das Architekturbüro Raum und Bau Planungsgesellschaft mbH, München (RuB) beauftragt wurde, u.a. zum Thema Nachhaltigkeit den Entfall der Cafeteria, die Verortung des Sitzungssaales und die Prüfung des möglichen Arkadenentfalles zu prüfen.

Vorstellung überarbeitetes Raumkonzept

Am 23.06.2023 wurde der Arbeitsstand von Frau Dr. Breuer von loop GmbH – creating places, Berlin bereits vorgestellt und Fragen aus den einzelnen Fraktionen beantwortet. Das Kurzprotokoll (Stand 23.06.2023) zu vorgenanntem Termin wurde dem Gremium zugestellt.

Frau Dr. Breuer loop GmbH – creating places, Berlin erläutert in der Gemeinderatsvorunterrichtung am 10.07.2023 zum Thema moderne Arbeitswelten den derzeitigen Arbeitsstand. Seit der letzten Vorstellung im Gemeinderat v. 09.02.2023, fanden weitere Workshops (01.03., 13.03., und 17.04.2023), weitere Lernreisen (Deutscher Alpenverein München, Hitzler Ingenieure, Landeshauptstadt München) sowie regelmäßige Jour Fixe mit der Nutzerrunde statt. Die in den verschiedenen Terminen erarbeiteten Erkenntnisse wurden durch Frau Dr. Breuer in das nun überarbeitete Raumkonzept übersetzt.

Dieses flächenmäßig optimierte Raumprogramm wird von der Vortragenden anhand der dem Gremium zugestellten Präsentation „Nutzerbeteiligung und Raumprogramm“ Stand 27.06.2023 erläutert und mit den Flächen der Auslobung sowie dem Wettbewerb gegenübergestellt.

Die überarbeiteten Flächen beziffert Frau Dr. Breuer, mit einer BGF (Bruttogrundfläche nach DIN 277) von insgesamt 5450 m² (oberirdisch und unterirdisch ohne TG) und einem reinen Büroflächenbedarf (offen und geschlossen) von 1295m² NUF 1-6 (Nutzfläche).

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Entscheidung Konstruktionsraster des Gebäudes und Stellplatzbreiten

Auf der Grundlage der ersten Ergebnisse aus dem Nutzer-Jour-Fixe wurden mehrere Konstruktionsraster (1,25m / 1,35m / 1,375m / 1,50m) und deren Auswirkungen auf die Tiefgarage, auf Nachhaltigkeitsaspekte und auf die Flexibilität usw. untersucht. Alle bisher durch das Architekturbüro Raum und Bau Planungsgesellschaft mbH, München (RuB) getätigten Untersuchungen unterlagen der Vorgabe, dass die Stützen von der Tiefgarage bis in die Obergeschosse übereinanderstehen, nicht verspringen und somit möglichst nicht abgefangen werden müssen.

Dabei haben sich die Konstruktionsraster 1,25m und 1,35m, speziell in Rückkopplung auf den Wunsch der Nutzerrunde nach offenen Arbeitswelten aus Sicht von Architekturbüro RuB als sinnvoll herausgestellt.

Das Architekturbüro RuB favorisiert das 1,25m-Konstruktionsraster. Diese Entscheidung begründet Herr Klich vom Architekturbüro RuB, wie folgt: Durch das geplante Zusammenspiel von Beton- und Holzbauweise wirkt sich das kleinere Raster, durch einen geringeren Material-Querschnitt, positiv auf Materialeffizienz und Ressourcenschonung aus. Beides Aspekte, welche mit dem ambitionierten Ziel den Neubau des Rathauses nachhaltig zu gestalten, einhergeht.

Für die Gestaltungsplanung der Stellplätze gelten zwei zu beachtende Regelwerke. Die Garagenstellplatzverordnung (GaStellV 2018) sowie die Anlagen des ruhenden Verkehrs (EAR 05). Unter Berücksichtigung der Regelwerke wurde beide Konstruktionsraster (1,25m und 1,35m) untersucht.

Mit dem Konstruktionsraster von 1,25m können alle Anforderungen der GaStellV vollumfänglich erfüllt werden. Die kleinste Stellplatzbreite wäre auf 2,40m auszulegen und somit noch 10 cm breiter als die Mindestanforderungen der GaStellV. Bei Untersuchungen durch RuB zur Tiefgarage konnten mit dem 1,25m-Raster auch 30% der Stellplätze nach EAR05 nachgewiesen werden. Auch das 1,35m-Konstruktionsraster erfüllt die GaStellV, die Anzahl der Stellplätze die voll der EAR05 genügen, erhöhen sich dabei auf ca. 50-60%.

Die monetären Vor- oder Nachteile der Anwendung der verschiedenen Rasterbreiten lassen sich laut Herrn Klich vom Architekturbüro RuB ,nicht direkt ableiten, da diese in der bisherigen Baupraxis keine maßgebliche Rolle gespielt hat und daher keine belastbaren Daten über mögliche finanzielle Auswirkungen erhoben wurden.

Im Vorfeld wurden zur Erarbeitung der Entscheidungsvorlage 1 (EV01) „Konstruktionsraster und Stellplatzbreiten“, bereits Frau Dr. Breuer, loop GmbH – moderne Arbeitswelten, Herr Falk, Leonhardt, Andrä und Partner AG –

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Tragwerksplanung durch RuB gebeten, sich für ein mögliches Raster auszusprechen.

Auch Frau Merkla, von Merkla Architektur (beratende Nachhaltigkeitsplanerin, tätig für Büro Raum und Bau) wurde zur Erarbeitung der EV01 einbezogen.

Die EV01 Konstruktionsraster & Stellplatzbreiten v. 18.04.2023, sowie die Präsentation zur EV01 „Konstruktionsraster Neubau Rathaus Unterföhring“ für die Gemeinderatssitzung am 15.06.2023 von Raum und Bau v. 18.04.2023 wurde dem Gremium zugestellt.

Die Fachplanungsdisziplinen moderne Arbeitswelten, loop GmbH und Tragwerksplanung, Leonhardt, Andrä und Partner AG, wurden zur Entscheidungsfindung durch die Gemeinde gebeten sich für eine Rasterbreiten auszusprechen. Die jeweiligen Antworten (Erläuterungsmail Herr Falk v. 26.04.2023 und Kommentierung der Entscheidungsvorlage von Raum und Bau zum Raster aus Sicht Bürokonzept/Nutzer v. 19.04.2023, Stellungnahme zur Vorplanung des Tragwerks von Raum und Bau, 31.05.2023) wurden dem Gremium zugestellt.

Herr Falk, Büro Leonhardt, Andrä und Partner AG, spricht sich aus Sicht des Tragwerkplaners für das kleinere Raster von 1,25m aus.

Von Seiten der modernen Arbeitswelten, durch Frau Dr. Breuer, loop GmbH, ist die Wahl des Rasters zwar wesentlich, aber nicht allein ausschlaggebend. Für kleinteilige Verzimmerung ist ein Achsraster von 1,25m zu bevorzugen, je größer die Raumbildung, desto effizienter kann mit einem Raster von 1,35m geplant werden.

Frau Merkla spricht sich aus Sicht der beratenden Nachhaltigkeitsplanung für das Büro Raum und Bau, ebenfalls für das 1,25m-Raster aus.

Entscheidung Planungstool Bauwerksdatenmodellierung (BIM)

Seitens des Planungsteams unter Leitung des Architekturbüros Raum und Bau wurde gegenüber der Gemeinde angeregt, das Projekt Neubau Rathaus Unterföhring von einer konventionellen Planungsmethodik auf die Methode BIM (Building Information Modelling) umzustellen.

Das Ingenieurbüro Hitzler wurde angefragt, die Projektgegebenheiten zu begutachten und eine Empfehlung hinsichtlich der Umstellung von derzeit beauftragten 3-D-Planung, auf die Methodik Bauwerksdatenmodellierung (BIM) zu abzugeben.

Im Vorfeld wurde in der Fachplanerrunde gemeinsam mit Herrn Zikeli von Hitzler Ingenieure BIM-Management abgefragt, welche der beauftragten Büros Erfahrungen und Kenntnisse zum Thema BIM erlangen konnte und ob eine

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Umsetzung im jeweiligen Büro möglich ist. Hier gibt es verschiedene Erfahrungswerte bei den Fachbüros.

Herr Zikeli erläutert anhand der Präsentation „Umstellung des Projektes auf die Methode BIM, Stand 26.06.2023“ das Planungstool sowie die Funktionen und die Anwendbarkeit bei dem aktuell bereits laufenden Bauvorhaben „Neubau Rathaus Unterföhring“.

Bei dem Planungstool Bauwerksdatenmodellierung, **B**uilding **I**nformation **M**odelling (BIM), handelt es sich um eine modelbasierte Arbeitsmethode zur digitalen Planung, Realisierung und Bewirtschaftung von Bauwerken/Anlagen über den gesamten Lebenszyklus.

Dabei werden ab Projektbeginn alle relevanten Informationen in einem Datenmodell gesammelt und mit den 3D-CAD-Modellen der klassischen Planungsdisziplinen zusammengeführt. Diese Vernetzung führt zu einer deutlichen Verbesserung der Datenkonsistenz während der Planung und dem Betrieb von Gebäuden.

Bei Anwendung der BIM-Methode in einem Projekt, sollte dies im Idealfall mit deutlichem Vorlauf vor der Durchführung des VgV-Verfahrens festgelegt werden. Der Prozess sieht vor, dass bereits zur Ausschreibung abgeschlossene Grundlagendokumente vorliegen, die der Angebotsabfrage beigelegt werden, um die Selektion der geeigneten Planungsbeteiligten zu optimieren und Mehrkosten gering zu halten bzw. gar zu vermeiden.

Der Rathausneubau befindet sich derzeit in der Vorplanung, Leistungsphase 2 (LPH2). Die im Jahr 2022 geschlossenen Verträge mit den Hauptplanungsbeteiligten wurden mit der bisherigen konventionellen Planung (3-D-Planung) abgeschlossen.

Grundsätzlich wird die Anwendung der Methode BIM bei den klassischen Planungsdisziplinen als kostenneutral bewertet, sofern dies bereits zum Zeitpunkt der Ausschreibung festgelegt wird.

Um im laufenden Projekt auf die BIM-Methode umzustellen, wäre es notwendig die Verträge mit sämtlichen Fachdisziplinen entsprechend anzupassen, die Zuständigkeit des BIM-Gesamtkoordinators festzulegen sowie die Besetzung des BIM-Managements zu regeln.

Grundsätzlich ist die Umstellung während des laufenden Projektes technisch möglich, bringt jedoch eine Verzögerung von ca. 6-9 Monaten mit sich. Die Verzögerung ergibt sich aus der Vergabe des BIM-Managements, Festlegung der Projektgrundlagen sowie mögliche Verzögerungen in der Projektbearbeitung.

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Für die Einführung des BIM-Modells wird mit Mehrkosten von 350.000-750.000 € brutto gerechnet, welche sich aus Unterbrechungen der Planung zur Schaffung der Grundlagen, Beauftragung der zusätzlichen Rollen und ggf. zusätzlichen Preissteigerungen aufgrund späterem Ausführungsbeginn ergeben.

Nach Auffassung des BIM-Managers Herr Zikeli von Hitzler Ingenieure, München, zur Umstellung auf das Planungstool Bauwerksdatenmodellierung (BIM) ist unter folgenden Gesichtspunkten die Umstellung zum jetzigen Projektstand des Neubau Rathaus nicht zu empfehlen:

- Durch ein Planungsteam ohne durchgängige BIM-Kompetenz bestehen erhöhte Risiken während der Projektabwicklung.
- Relevante Punkte wie bspw. Dokumentation der Nachhaltigkeit können auch über konventionelle Werkzeuge erzielt werden, ohne das gesamte Projekt umzustellen.
- Um den Mehrwert der Methode voll auszunutzen, ist eine Weiterführung der Digitalisierung in der Gemeinde dringend angeraten (Personal und technische Ausrüstung in Verwaltung und Gebäudebetrieb).

Die letztendliche Entscheidung, ob das laufende Projekt auf das Planungsmodell BIM umgestellt werden soll, obliegt der Gemeinde Unterföhring.

Die Entscheidungsvorlage „Projektbegleitende Einführung der BIM-Methodik bei dem Projekt Neubau Rathaus Unterföhring“ v. 31.05.2023 sowie die Präsentation „Umstellung des Projektes auf die Methode BIM, Stand 26.06.2023, wurde dem Gremium zugestellt.

Das Gemeinderatsmitglied Frau Fischer (Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen) stellt den Antrag auf getrennte Abstimmung zu diesem Beschlussvorschlag. Dabei soll die Entscheidung über das Planungstool Bauwerksdatenmodellierung (BIM) getrennt von der Entscheidung über das Konstruktionsraster und Raumwelten erfolgen.

Der Vorsitzende lässt zunächst über die Zulassung des Antrages zur Geschäftsordnung abstimmen

Beschluss: 23 : 0

Anschließend lässt der Vorsitzende über den Inhalt des Geschäftsordnungsantrages abstimmen

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Beschluss: 23 : 0

Nachdem der Geschäftsordnungsantrag angenommen wurde, wird nunmehr die getrennte Abstimmung vorgenommen.

Beschluss: 20 : 3

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen und Erläuterungen von Frau Dr. Breuer, loop GmbH, Herrn Klich, Architekturbüro Raum und Bau Planungsgesellschaft mbH sowie Herrn Zikeli, Hitzler Ingenieur e.K. anhand der zugestellten Unterlagen

- (AGJF Kurzprotokoll v. 23.06.23, Präsentation „Nutzerbegleitung und Raumprogramm“ Stand 27.06.2023,
- EV01 Konstruktionsraster & Stellplatzbreiten v. 18.04.2023, Präsentation EV01 Konstruktionsraster für GR-Sitzung am 15.06.2023,
- Erläuterungsmail Herr Falk v. 26.04.2023 und Kommentierung der Entscheidungsvorlage von Raum und Bau zum Raster aus Sicht Bürokonzept/Nutzer v. 19.04.2023, Stellungnahme zur Vorplanung des Tragwerks von Raum und Bau, 31.05.2023,
- Entscheidungsvorlage „Projektbegleitende Einführung der BIM-Methodik bei der Projekt Neubau Rathaus Unterföhring“ v. 31.05.2023 und die Präsentation „Umstellung des Projektes auf die Methode BIM, Stand 26.06.2023,

zur Kenntnis und spricht sich für Folgendes aus:

Vorstellung überarbeitetes Raumkonzept:

Die überarbeiteten Flächen mit einer Bruttogrundfläche von 5.450 m² (oberirdisch + unterirdisch ohne TG) und einer Nutzfläche (Büro offen + geschlossen) von 1.295m² sind für die weiteren Planungen heranzuziehen und für die LPH2 in Ansatz zu bringen.

Entscheidung Konstruktionsraster des Gebäudes und Stellplatzbreiten

Der Gemeinderat folgt der Empfehlung des objektplanenden Architekturbüro Raum und Bau Planungsgesellschaft mbH, München (RuB) das Konstruktionsraster mit einer Breite von 1,25m für die weiteren Planungen heranzuziehen.

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Entscheidung über das Planungstool Bauwerksdatenmodellierung (BIM)

Beschluss: 18:5

Der Gemeinderat folgt der Empfehlung des Ingenieurbüro Hitzler BIM-Management und entscheidet sich das Projekt in der aktuell beauftragten 3-D-Planung weiterzuführen.

AZ 621
Bauamt

455

24

Geschosswohnungsbau an der Münchner Straße 85 (ehemals Wehnerhof); Vorstellung Entwurfsplanung mit Kostenberechnung (LPH 3) und Entscheidung Betreibermodell PV-Anlage

Der Erste Bürgermeister verweist auf den Beschluss vom 09.02.2023 Nr. 386, in dem der Gemeinderat die Erläuterungen der Grundrisse „Wehnerhof“, sowie Anmerkungen zum Bauvorhaben vom 08.11.2022 zur Kenntnis genommen und beschlossen hat, die Entwurfsplanung mit der Kostenberechnung (Leistungsphase 3) zur Vorlage im Gremium erstellen zu lassen. Weiter erinnert der Erste Bürgermeister an den Beschluss v. 13.10.2022 Nr. 339, in dem das Gremium die Kostenschätzung vom 21.09.2022 i.H.v. 12.317.550 € brutto, zur Kenntnis genommen und sich für Variante 1 der Planungen ausgesprochen hat.

Durch die Vertreter des Architekturbüro Goergens & Miklautz Partner GmbH (Herr Mattei, Frau Bellatini, Frau Ulanovskaya), sowie Vertreter der BML BauService GmbH (Herr Reischer), wurde die Entwurfsplanung und die Kostenberechnung (LPH 3), mit folgenden wesentlichen Inhalten vorgestellt, erläutert und die Fragen beantwortet.

Am 15.05.2023 fand ein Gespräch zwischen dem Architekturbüro Goergens & Miklautz, den Vorsitzenden des Jugend- und Seniorenbeauftragten Herr Maier und Herr Schwaiger, sowie Frau Klein, u.a. zuständig für Inklusion bei der Gemeinde Unterföhring statt. Hierbei wurden insgesamt 12 Anregungen aus der Runde angebracht, alle Anregungen wurden geprüft und in die Entwurfsplanung eingebracht. Insgesamt 7 der Anregungen (Unterkonstruktion für Nachrüstung klappbarer Haltegriffe an WCs und Duschen, Münzwaschmaschinen und Waschbecken mit Bodenablauf im Trockenraum, Bedientasten Sprechanlage und Aufzugskabine, 6 Automatiktüren in den Schleusen, Steckdosen für Elektro-Rollstühle und

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd. Anwe-
Nr. send

Vortrag - Beschluss

Elektro-Fahrräder) ergeben Mehrkosten i.H.v. 48.850,00 € brutto (Zusammenstellung enthalten in der dem Gremium zugestellten Präsentation von G+M, S. 46) welche noch nicht in der Kostenberechnung Stand 21.06.2023 berücksichtigt wurden. Die Mehrkosten sind nach der Entscheidung des Gremiums der Kostenberechnung entsprechend zu integrieren.

Im Rahmen der am 13.10.2022 vorgelegten Vorentwurfsplanung mit Kostenschätzung wurden Gesamtkosten in Höhe von 12.317.550 € brutto (Stand 21.09.2022) genehmigt und sind unter den Haushaltsstellen 88480.9490 in den Haushalt sowie in die Finanzplanung einzustellen.

Die Kosten haben sich aufgrund der Planungsfortschritts gegenüber der Kostenschätzung in der Kostenberechnung, Stand 21.06.2023, wie folgt verändert:

Kostengruppe	Kostenschätzung Stand 21.09.22 Beschluss 13.10.22	Kostenberechnung Stand 21.06.23
KG 100 Grundstück	vorhanden	vorhanden
KG 200 Herrichten und Erschließen	133.008 €	135.239 €
KG 300 Bauwerk Konstruktion	7.226.684 €	7.885.948 €
KG 400 Bauwerk Technische Anlagen	2.117.038 €	2.284.443 €
KG 500 Außenanlagen	377.310 €	559.214 €
KG 600 Ausstattung	nicht enthalten	nicht enthalten
KG 700 Baunebenkosten	2.463.510 €	2.467.809 €
Gesamt brutto	12.317.550 €	13.332.653 €
Zzgl. GÜ BML 10%		1.333.265 €

Folgende Unterlagen wurden dem Gremium zugestellt:

- Präsentation „Vorstellung Entwurf und Kostenberechnung für die Gemeinderatssitzung am 13.07.2023 Wehnerhof“ von Goergens & Miklautz Partner GmbH, Stand 21.06.2023
- Kalkulation (Stand Kostenberechnung) BML v. 21.06.2023

Die Differenz von der Kostenschätzung zur Kostenberechnung beträgt 1.015.103 € brutto., rund 8,2 %. Die Kostenberechnung wurde ebenfalls mit der indizierten Kostenschätzung unter der Berücksichtigung des aktuellen Baupreisindex ins Verhältnis gesetzt, was die Steigerung auf 257.062 € brutto (2,0%) relativiert. Die Mehrung lässt sich auf die präzisere Mengenermittlung, die genauere Freianlagenplanung, die Planungsfortschreibung, wie z.B.

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Bautechnik, Ergebnisse Fachgutachten, sowie der Anregungen aus der Abstimmungsrunde v. 15.05.2023 zurückzuführen.

Das Planungsteam hat die Anregung aus der Vorunterrichtung des Gemeinderats vom 10.07.2023 „Prüfung oberirdische Stellplätze“ an der Münchner Straße aufgegriffen und sich mit dem staatlichen Bauamt Freising in Verbindung gesetzt.

Die sechs oberirdisch geplanten Kopfparkplätze wurden durch das rückwärtsausfahren auf die Kreisstraße M13 (Münchner Straße) als problematisch eingestuft.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass in der Münchner Straße 111 eine vergleichbare Stellplatzsituation, drei Stellplätze mit schräger Zufahrt zur Münchner Straße, befindet. Nach Aussage des staatlichen Bauamts handelt es sich hierbei um einen Bestandsfall, der aktuell nicht mehr genehmigungsfähig wäre.

Herr Mattei hat eine alternative Variante (oberirdisch) entwickelt, die mit dem staatlichen Bauamt abgestimmt wurde. Dabei könnten vier Längsparker (mit Rückstoßfläche auf dem Grundstück) realisiert werden.

Um die Anzahl der erforderlichen Stellplätze zu erreichen, müssten nun die zwei oberirdisch wegfallenden Plätze, unterirdisch nachgewiesen werden. Hierfür hat das Architekturbüro Goergens & Miklantz Partner GmbH zwei Varianten skizziert und dem Gremium vorgestellt.

- Variante 1 UG: Erweiterung der Tiefgarage im westlichen Bereich um zwei Stellplätze
- Variante 2 UG: Duplex Parker ebenfalls im westlichen Bereich der Tiefgarage, da sich dort das Gebäude 3 mit den größten Wohnungen befindet, welche den Bedarf von zwei Stellplätzen je Wohneinheit auslösen

Diese Varianten wurden dem Gremium mit Stand 12.07.2023 zugestellt und durch Herrn Mattei erläutert.

Die beiden Varianten konnten aufgrund der Kürze der Zeit noch nicht statisch, kostentechnisch bzw. technisch überprüft werden.

Der Vortragende Herr Mattei empfiehlt dem Gremium die Entwurfsplanung mit angepassten oberirdischen Stellplätzen und Verortung im Untergeschoss im Grunde nach zuzustimmen, um keine Planungszeit zu verlieren.

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Entscheidung Betreibermodell PV-Anlage

Die Entscheidung der Betreibervariante für die geplante PV-Anlage wurde bisher noch nicht festgelegt, bringt jedoch unterschiedliche Ausgaben für die Kostenberechnung mit sich. Für die Gemeinderatssitzung im Juli ist geplant, die Leistungsphase 3 (LPH 3), Entwurfsplanung mit Kostenberechnung vorzustellen und zu beschließen.

In der am 13.10.2022 Nr. 339 beschlossenen Kostenschätzung wurden für die PV-Anlage 116.100,00 € brutto eingestellt.

Herr Dietrich vom Ingenieurbüro Pfeuffer, Aschheim-Dornach, stellte in der Gemeinderatsvorunterrichtung am 12.06.2023 die unterschiedlichen Möglichkeiten für den Betrieb der PV-Anlage vor und erläuterte mögliche Vor- und Nachteile.

Die Entscheidung für eines der durch Herrn Dietrich, Ingenieurbüro Pfeuffer vorgestellten Betreibermodelle der PV-Anlage (Variante 1 Volleinspeisungsmodell, Variante 2 – Eigenverbrauch (Strom Allgemein) mit Überschusseinspeisung, Variante 3 – Mieterstrommodell, Variante 4 – Solargenossenschaftsmodell (Mieterstrom) wurde in die Gemeinderatssitzung am 13.07.2023 verlegt.

Es wurde die Expertise von Herrn Roßnagl von der Energieagentur Ebersberg-München gGmbH zur Meinungsfindung hinzugezogen. Dieser stellt erneut die möglichen Betreibermodelle der PV-Anlage vor und ergänzt die Ausführungen von Herrn Pfeuffer um eine weitere Variante und beantwortet die Fragen des Gremiums.

Eine weitere grundsätzlich mögliche 5. Variante könnte die sogenannte Einzelanlage sein. Hierbei wird die Dachfläche mittels Pacht oder Fachnutzungsrecht aufgeteilt. Die Betreiber der PV-Anlagenanteile sind die jeweiligen Wohnungseigentümer. Der erzeugte Strom wird nur in der zur PV-Anlage gehörigen Wohnung verbraucht bzw. nicht benötigter Strom in das öffentliche Stromnetz eingespeist. Laut den Ausführungen von Herrn Roßnagl ist sowohl die Wirtschaftlichkeit, als auch der Aufwand dieser Variante moderat.

Herr Roßnagl schließt sich dennoch der Empfehlung der von Herrn Dietrich an, die PV-Anlage entweder im Volleinspeisungsmodell (Variante 1) oder im Solargenossenschaftsmodell (Variante 4) zu betreiben.

Weiter umfasst die Präsentation von Herrn Roßnagl auch Erläuterungen der möglichen Leistungen die im Bereich Freiflächen- sowie Dachflächenanlagen von der Energieagentur Ebersberg-München erbracht werden können.

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Die Präsentation von Herrn Roßnagl „Photovoltaik Betreibermodelle“ Stand 22.06.2023 wurde dem Gremium zugestellt.

In der vorliegenden KOB mit 13.332.653,00 € brutto ist die Realisierung einer PV-Anlage enthalten.

Aus der Diskussion in der Gemeinderatsvorunterrichtung am 10.07.2023 bezüglich der Entscheidung des Betreibermodells, wurde Seitens des Architekturbüros Goergens & Miklautz Partner GmbH (Herr Mattei) mitgeteilt, dass eine finale Entscheidung für ein PV-Betreibermodell auch während der Leistungsphase 5 (LPH 5) oder nach Bezug des Objektes festgelegt werden könnte.

Aus diesem Grund werden die Vorrüstungen von Leerrohren oder Sparten etc. für eine flexible PV-Betreibermodellvariante eingeplant.

Sollte sich das Gremium dafür entscheiden das PV-Betreibermodell heute nicht zu beschließen, reduziert sich die KOB (Stand 21.06.2023) um 99.000,00 € brutto auf 13.233.653,00 € brutto, zzgl. 10% GÜ für BML.

Beschluss: 19 : 4

Das Gremium nimmt die vorgestellte Entwurfsplanung mit der Kostenberechnung Stand 21.06.2023, sowie die Erläuterung der Planer und Herrn Roßnagl, Energieagentur Ebersberg-München gGmbH, zur Kenntnis. Der Kostenberechnung Stand 21.06.2023 in Höhe von 13.332.653,00 € brutto (zzgl. 10% GÜ BML), zzgl. den Mehrkosten für die Anregungen aus der Abstimmung mit dem Jugend- und Seniorenbeirat i.H.v. 48.850,00 € brutto, wird zugestimmt.

Die 99.000,00 € brutto für die PV-Anlage ist hiervon abzuziehen. Somit ergibt sich eine Gesamtsumme der KOB i.H.V. 13.282.503,00 € brutto (zzgl. 10% GÜ BML).

Darüber hinaus schließt sich das Gremium der Empfehlung der Planer an, hier oberirdisch vier Längsparker (mit Rückstoßfläche auf dem Grundstück) zu realisieren, sowie zwei Stellplätze in der TG nachzuweisen.

Auf der Grundlage der heutigen Beschlussvorlage ist die Genehmigungsplanung zu (LPH 4) zu erstellen sowie die Mehrkosten für die Anpassung der TG-Stellplätze zu ermitteln und dem Gremium vorzulegen. Die Entscheidung des PV-Betreibermodells ist zur LPH 5 dem Gemeinderat vorzulegen.

AZ 621

Bauamt

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

456 24 **Halbjahresbericht über die Haushaltsentwicklung 2023**

Der Vorsitzende stellt fest, dass den Gemeinderatsmitgliedern der Halbjahresbericht, Stand 30.06.2023, ausgehändigt wurde.

Der Bericht wird von der stellv. Kämmerin erörtert und von den Gemeinderatsmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Eine Beschlussfassung ist nicht veranlasst.

AZ 9031
Finanzen

457 24 **Antrag der Evang.-Luth. Kirchengemeinde auf Bezuschussung einer neuen Orgel für die Rafaelkirche**

Mit Schreiben vom 23.05.2023 beantragt die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ismaning – Unterföhring einen Zuschuss für eine neue Orgel für die Rafaelkirche Unterföhring.

Das Antragsschreiben sowie die anhängenden Angebote wurden dem Gremium vorab übermittelt.

Gemäß dem Angebot der Firma. G. Kisselbach belaufen sich die Kosten für die neue Orgel auf ca. 18.700 €.

Die derzeitige Orgel ist über 35 Jahre alt und wurde bereits im Jahr 2015, aufgrund von Problemen mit dem elektronischen Orgelgebläse und der damit verbundenen Brandgefahr, repariert und generalüberholt. Die Kosten in Höhe von 4.165 € wurden von der Gemeinde Unterföhring übernommen, wie im Beschluss der Gemeinderatssitzung vom 15.01.2015 festgehalten.

Des Weiteren erhielt die Evang.-Luth. Kirchengemeinde im Jahr 2017 einen Zuschuss von 2.100 € für eine Brandschutztüre im Kellerraum und im Jahr 2022 einen Zuschuss von 50.659,90 € für Umbaumaßnahmen, Gemeinderatsbeschluss Nr. 976 vom 12.12.2019.

Die Kath. Kirche St. Valentin stellte im Jahr 2009 einen Antrag auf einen Zuschuss in Höhe von 150.000 € für eine neue Orgel. Der Antrag wurde während der Haushaltsberatungen für den Haushalt 2010 behandelt und

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

genehmigt. Die Auszahlung erfolgte in Teilzahlungen in den Jahren 2010 und 2011, wobei insgesamt 146.227,68 € ausbezahlt wurden.

Angesichts des Alters der Orgel, der vollständigen Kostenübernahme der Orgel für die Kath. Kirche St. Valentin durch die Gemeinde Unterföhring und dem Vorschlag der Evang.-Luth. Kirchengemeinde, dass die Musikschule Unterföhring die neue Orgel nutzen kann, schlägt die Verwaltung vor, die Kosten für die neue Orgel bis zu einem Betrag von 18.700 € brutto zu übernehmen. Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde bestätigt der Gemeinde Unterföhring nachweislich, dass alle verfügbaren Fördermaßnahmen anderer Institutionen geprüft wurden bzw. ausgeschöpft sind und informiert die Musikschule über eine Nutzung der Orgel. Die Auszahlung erfolgt nach Vorlage der Schlussrechnung.

Die überplanmäßige Ausgabe ist bei der Haushaltsstelle 37000.9870 zu verbuchen.

Beschluss: 23 : 0

Der Gemeinderat nimmt den Antrag der Evang.-Luth. Kirchengemeinde vom 23.05.2023 auf einen Zuschuss für eine neue Orgel für die Rafaelkirche Unterföhring zur Kenntnis und stimmt einer Übernahme der Kosten von bis zu 18.700 € brutto zu. Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde bestätigt der Gemeinde Unterföhring nachweislich, dass alle verfügbaren Fördermaßnahmen anderer Institutionen geprüft wurden bzw. ausgeschöpft sind und informiert die Musikschule Unterföhring über eine Nutzung der Orgel. Die Auszahlung erfolgt nach Vorlage der Schlussrechnung.

Die überplanmäßige Ausgabe ist bei der Haushaltsstelle 37000.9870 zu verbuchen

AZ 332
Finanzen

458

24

Antrag des Rugby Club Unterföhring e.V. auf einen finanziellen Zuschuss für den Erwerb eines Containers und mobilen Unterstandes

Der 2. Vorstand des Rugby Club Unterföhring e.V., Herr Steve Kotza, hat mit Schreiben vom 29.05.2023 einen finanziellen Zuschuss für die Anschaffung eines Containers, als Ersatz für den vorhandenen Verkaufsstand, sowie für einen mobilen Unterstand beantragt.

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Das Antragsschreiben sowie die anhängenden Angebote wurden dem Gremium vorab übermittelt.

Der Vorsitzende erinnert hier an den Gemeinderatsbeschluss Nr. 53 vom 16.07.2020, in dem der Rugby Club Unterföhring e.V. bereits einen ähnlichen Antrag gestellt hatte. Dieser Antrag wurde damals einstimmig, aufgrund der unklaren finanziellen Auswirkungen der Corona-Krise, bis auf weiteres zurückgestellt.

Gemäß dem aktuell vorliegenden Antrag ist vorgesehen, den Container als Ersatz für den bereits vorhandenen Verkaufsstand aufzustellen. Bei dem Verkaufsstand handelt es sich laut Mitteilung von Herrn Scholz, Leiter Tiefbauamt, um eine ausrangierte Markthütte, welche die Gemeinde Unterföhring dem Rugby Club kostenlos überlassen hat. Diese entspricht jedoch nicht mehr den wachsenden Anforderungen bei Heimturnieren und Veranstaltungen. Seitens des Rugby Club ist geplant, den neuen Container mit den bestehenden Containern zu verbinden und gleichzeitig an einen anderen Standort innerhalb des Geländes zu verlegen.

Nach Rücksprache mit Herrn Scholz, Leiter Tiefbauamt, sind keine größeren baulichen Maßnahmen erforderlich. Es ist vorgesehen, dass Pflastersteine verlegt werden und der Container darauf platziert wird, ähnlich wie bei den bereits vorhandenen Containern, welche von der Gemeinde Unterföhring angeschafft wurden. Es ist davon auszugehen, dass der Container der Gemeinde Unterföhring bzw. dem Sportplatz erhalten bleibt. Eine Verlegung der bereits vorhandenen Container ist nicht vorgesehen.

Im Vergleich dazu wurde dem Soldaten- und Kriegerverein im Jahr 2022 ein Zuschuss für benötigte Einbauschränke für den Vereinsraum in der Pfarrvilla in Höhe von 2/3 des Rechnungsbetrages bis max. 10.000 € bewilligt, ausgezahlt wurden 4.324 €.

Die Anschaffung des mobilen Unterstandes wird damit begründet, dass aufgrund der steigenden Anzahl der Teams ein trockener und schattenspendender Unterstand bei Heim- und Auswärtsspielen nicht gewährleistet werden kann. Die bereits vorhandenen Zelte decken den Bedarf nicht ausreichend ab. Es entstehen keine zusätzlichen Kosten oder Arbeiten.

Die Gesamtkosten für die Anschaffungen, ohne die erforderlichen baulichen Maßnahmen (Verlegen der Pflastersteine), belaufen sich, gem. den vorgelegten Angeboten der Fa. Finsterwalder Container GmbH und MVL Vertrieb GmbH, auf ca. 15.000 € brutto.

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Wohn-, Bürocontainer (Fa. Finsterwalder Container)	ca. 9.805,00 € brutto
Mobiler Unterstand (Fa. MVL Vertrieb GmbH)	ca. 5.065,96 € brutto

Gesamtkosten	ca. 14.870,96 € brutto
=====	

Die Verwaltung schlägt vor, die Kosten für den Container von max. 9.900 € brutto zu übernehmen, dies entspricht einem Zuschuss von ca. 2/3 der Gesamtkosten. Die bauliche Maßnahme, verlegen der Pflastersteine, ist vom Tiefbauamt durchzuführen bzw. durch eine vom Tiefbauamt beauftragte Firma. Eine Verlegung der bereits vorhandenen Container ist nicht vorgesehen. Die Kosten für den mobilen Unterstand sind vom Rugby Club selbst zu übernehmen. Die Auszahlung erfolgt nach Vorlage der Schlussrechnung.

Die überplanmäßige Ausgabe für den Container und der erforderlichen Baumaßnahme ist bei der Haushaltsstelle 56020.9540 zu verbuchen.

Beschluss: 23 : 0

Der Gemeinderat beschließt, die Kosten für den Container von max. 9.900 € brutto zu übernehmen, dies entspricht einem Zuschuss von ca. 2/3 der Gesamtkosten. Die bauliche Maßnahme, verlegen der Pflastersteine, ist vom Tiefbauamt durchzuführen bzw. durch eine vom Tiefbauamt beauftragte Firma. Eine Verlegung der bereits vorhandenen Container ist nicht vorgesehen. Die Kosten für den mobilen Unterstand sind vom Rugby Club selbst zu übernehmen. Die Auszahlung erfolgt nach Vorlage der Schlussrechnung.

Die überplanmäßige Ausgabe für den Container und der erforderlichen Baumaßnahme ist bei der Haushaltsstelle 56020.9540 zu verbuchen.

AZ 5200
Finanzen

459 24 Bekanntgaben / Anfragen

AZ 024
Hauptamt

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

459

24

Bekanntgaben / Anfragen

BEK 07/2023 Aktueller Sachstand ÖPNV Linienverkehr in Unterföhring

Der Erste Bürgermeister gibt die aktuellen Änderungen im Öffentlichen Personennahverkehr bekannt.

Nach dem Brand unter der Herzog-Heinrich-Brücke in der Nacht vom 07. auf den 08. Juli, war diese für den gesamten Verkehr zunächst gesperrt worden. Nach einer statischen Prüfung wurde die Herzog-Heinrich-Brücke am 11. Juli ab 16:00 Uhr wieder für den PKW-Verkehr bis 7,5 Tonnen wieder freigegeben. Für den LKW-Verkehr über 7,5 Tonnen bleibt der Föhringer Ring auch weiterhin gesperrt.

Folgende MVV-Buslinien sind von der Sperrung betroffen:

- Stadtbuslinie 50 (wendet bei Studentenstadt)
- Regionalbuslinie 231 (Keine Bedienung der Haltestelle „Studentenstadt“, die Busse enden und beginnen an der Haltestelle „Unterföhring, Feringasträße Ost“)
- Regionalbuslinie 233 (Keine Bedienung der Haltestelle "Studentenstadt", Alternative "Arabellapark Nord")

Der MVV hat am 12.07.23 vom Staatlichen Bauamt Freising folgende Information erhalten: *„Das Ergebnis der statischen Überprüfung der Isarbrücke im Zuge der Staatsstraße 2088 (Föhringer Ring) liegt nun vor. Um den Verkehr wieder uneingeschränkt ermöglichen zu können, müssen zusätzliche Träger eingebaut werden. Leider ist es weiterhin notwendig, den Verkehr auf noch unbestimmte Zeit auf 7,5 t zu beschränken.“*

Der MVV wird angehalten, eine alternative Routenführung für die betroffenen Buslinien auszuarbeiten.

Der Regionalbus 233 wird auf unbestimmte Zeit weiterhin die U-Bahnstation Arabellapark anfahren. Aufgrund der Umleitung muss die Linie auf ein 20-Minuten-Taktraster ausgedünnt werden. Eine alternative Routenführung der 231er Buslinie über die Leinthalstr. ist aufgrund der Tonnagebeschränkung sowie der Höhenbeschränkung nicht möglich. Stattdessen soll der 231er Bus den S-Bahnhof Unterföhring anfahren. Diese alternative Routenführung könnte die Bahnhofstraße, die Johanneskirchner Str., die Föhringer Allee sowie die Hofäckerallee betreffen.

AZ 851
Bauamt

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

459

24

Bekanntgaben / Anfragen

BEK 07/2023 Spielplatz an der Aschheimerstrasse Grillunterstand; erneuter Vandalismusschaden

Der Erste Bürgermeister gibt bekannt, dass am Grillunterstand am Spielplatz an der Aschheimer Strasse ein erneuter Vandalismusschaden, der wahrscheinlich in der Nacht vom 19.06. auf den 20.06.2023 entstanden ist. Zusätzlich wurde der Verwaltung am 11.07.2023 ein Vandalismusschaden am Dach des Grillunterstandes von der PI 26 Ismaning gemeldet.

Der Grillunterstand weißt folgende Beschädigungen auf:

- Das Hinweisschild (Benutzungsordnung) wurde vom Pfosten herunter gerissen und damit die Scheibe eingeschlagen
- Scheibe eingeschlagen (bereits die zweite Scheibe in 2023)
- Grillhütte massiv mit Graffiti beschmiert
- Wöchentliche massive Verschmutzung
- Dachplatten (Bitumenschindeln) runtergerissen

Fotos wurden dem Gremium gezeigt.

Dies ist bereits der 2. Vandalismusschaden in 2023.

AZ 631

Bauamt

459

24

Bekanntgaben / Anfragen

BEK 07/2023 Antrag des Museum- und Heimatverein e. V. auf Einhausung und Instandsetzung der historischen Diesellok DG 39 der Firma Henschel auf dem Grundstück beim Zindlerhaus

Der Vorsitzende erinnert an den Antrag des Museum- und Heimatvereins e.V. auf Einhausung und Instandsetzung der historischen Diesellok DG 39 der Firma Henschel auf dem Grundstück beim Zindlerhaus, vom 11.01.2023 und an den Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 21.03.2023, Nr. 291.

Hierbei wurde unter anderem beschlossen, dass vor einer abschließenden Entscheidung mit dem Museum- und Heimatverein e.V. und der Verwaltung, ein Ortstermin durchzuführen ist, um die

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

„notwendigen“ Maßnahmen einer Einhausung und Instandsetzung der historischen Diesellok zu ermitteln.

Am 23.03.2023 und am 03.05.2023 fanden zwei Vor-Ort-Termine zwischen der Verwaltung und Vertretern des Museums- und Heimatvereins statt.

Um die historische Diesellok DG 39 vollständig zu schützen, sind folgende Abmessungen für die geplante Einhausung erforderlich:

- Länge 5 m
- Breite 3 m
- Höhe 4 m
- Westseite geschlossen.

Nachdem in 2023 die Sanierungsarbeiten für das Zindlerhaus erfolgen und teilweise die Freiflächen für die BE-Flächen benötigt werden, ist die Lokomotive am Montagnachmittag, den 03.07.2023 zur geschützten Restaurierung vom Standort Am Bahnhof 2 durch die Firma Wallek & Geser in die Garage Nr. 8 (Liegenschaft der Gemeinde Unterföhring) der Bauhofstraße 18 umgesetzt worden (Fotos wurden dem Gremium zugestellt). Die Kosten für die Umsetzung betragen 1.000 € brutto.

Nach Abschluss der Baumaßnahme am Zindlerhaus soll über den künftigen Standort der Lok neu entschieden werden. Zum Beispiel an geeigneter Stelle in den Freiflächen beim Zindlerhaus oder vor dem Bahnhofsgebäude in der Grünfläche in der Wendeschleife etc. Dies wird zu gegebener Zeit dem Gremium zur Entscheidung vorgelegt.

AZ 613
Bauamt

459

24

Bekanntgaben / Anfragen

BEK 07/2023 Tulpenstraße 10 Nutzung durch Familienhaus

Der Erste Bürgermeister gibt mit dem Beschluss vom 12.01.2023, Nr. 378 in Erinnerung, mit welcher das Gremium den Antrag des FamilienHaus Unterföhring e.V. zustimmt, dass die Tulpenstraße 10 bis auf weiteres dem

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Trägerverein FamilienhHaus Unterföhring e. V. zur Nutzung als Familienzentrum zur Verfügung gestellt wird.

Folgende zeitlichen Abläufe wurden seitens Dr. Röck vom 02.07.2023 mitgeteilt:

Kommende Woche wird ein großer Schrank mit einem Verinsbus in die Tulpenstraße 10 gebracht, das Büro in der Pfarrvila wird ausgeräumt und die Schlüssel werden demnächst zurückgegeben.

Die Hebammenberatung soll in dieser Woche starten (Stand 02.07.2023)

Die komplette Nutzungsaufnahme des FamilienHaus Unterföhring e. V kann vermutlich im September zum neuen Schuljahr erfolgen.

AZ 611
Bauamt

459

24

Bekanntgaben / Anfragen

BEK 07/2023; Antrag der Schützengesellschaft "Immergrün" Unterföhring e.V. auf Zuschuss zur Anschaffung einer neuen einheitlichen Vereinstracht

Mit Schreiben vom 29.06.2023 beantragt die Schützengesellschaft „Immergrün“ Unterföhring e.V. einen Zuschuss in Höhe von 7.562,50 €, was einem Betrag von 151,25 € pro Mitglied entspricht, zur Anschaffung einer neuen einheitlichen Vereinstracht.

Die Schützengesellschaft plant die Neuanschaffung der Tracht anlässlich ihres 125-jährigen Jubiläums. Der Zuschuss soll insbesondere der jüngeren Generation zugutekommen und sie dazu ermutigen, sich aktiv im Verein zu engagieren. Angesichts des Nachwuchsmangels in den Vereinen ist es von besonderer Bedeutung, die Teilnahme der Jugend am Vereinsleben zu fördern, um die Traditionen unserer Vereine am Leben zu erhalten.

Gem. Art. 57 Abs. 1 der Bayerischen Gemeindeordnung gehören die Förderung der Jugend und die Erhaltung der örtlichen Kulturpflege zu den Aufgaben einer Gemeinde.

In der Vergangenheit wurden bei ähnlichen Anträgen Zuschüsse zwischen 125 € und 500 € pro Mitglied für die Anschaffung von Vereinstrachten durch den Gemeinderat gewährt.

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass aufgrund des beantragten Betrages von 7.562,50 € eine Beschlussfassung durch den Gemeinderat erforderlich ist. Der Antrag wird daher in der nächsten Gemeinderatssitzung im September behandelt werden.

AZ 1340

Finanzen

459

24

Bekanntgaben / Anfragen

BEK 07/2023: Überlegungen zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED im gesamten Gemeindegebiet

Der Erste Bürgermeister erinnert an die Bekanntgabe im Bau- Verkehr- und Grundstücksausschuss vom 20.12.2011, bezüglich des Einsatzes von LED-Leuchten in der Straßenbeleuchtung und LED-Technik bei Signalanlagen.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 11.02.2015, Nr. 165, wurde festgelegt, dass für die öffentliche Straßenbeleuchtung nur Lampen von der Bayernwerk AG zur Ausführung kommen sollen.

Der Erste Bürgermeister erinnert auch an die Sitzung des Bau- Verkehr- und Grundstücksausschuss vom 27.04.2022 Nr. 210, wo zuletzt in der Alten Münchner Straße die Straßenbeleuchtung komplett auf LED umgestellt wurde.

Nach der Mitteilung von Fa. Bayernwerk verfügt die Gemeinde Unterföhring derzeit über insgesamt 1428 Brennstellen, von denen 318 bereits auf LED umgerüstet worden sind.

Die Verwaltung würde die Energiesparmaßnahmen mit der Umsetzung der restlichen 1012 Brennstellen weiterführen, davon sind 98 Brennstellen verschiedenen gemeindliche Liegenschaften zugehörig.

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Ein Umrüstungskonzept wird in der Gemeinderatssitzung im Herbst vorgeschlagen.

AZ 631
Bauamt

459

24

Bekanntgaben / Anfragen

**BEK 07/2023; Antrag der SPD Unterföhring:
Bewerbung der Unterföhringer Richtlinien zur Erreichung einer sozial-
und bedarfsgerechten Wohnraumnutzung**

Mit Schreiben vom 16.06.2023 ging der Antrag der SPD Fraktion „Bewerbung der Unterföhringer Richtlinien zur Erreichung einer sozial- und bedarfsgerechten Wohnraumnutzung“ ein.

Derzeit findet seitens der Verwaltung die Erstellung eines Informationsflyers mit einer entsprechenden Informationsweitergabe statt.

Des Weiteren wird die Verwaltung etwaige Publikationsmöglichkeiten nutzen.

Eine Beschlussfassung seitens des Gemeinderats zu diesem Antrag ist nicht notwendig.

AZ 9123
Hauptamt

459

24

Bekanntgaben / Anfragen

**BEK 07/2023; Antrag der SPD Unterföhring:
Information zum aktuellen Sachstand des Seniorenpolitischen
Gesamtkonzeptes und weiteres Vorgehen**

Mit Schreiben vom 16.06.2023 ging der Antrag der SPD Fraktion „Information zum aktuellen Sachstand des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes und weiteres Vorgehen“ ein.

Derzeit finden seitens der Verwaltung Abstimmungsgespräche mit dem Seniorenbeirat statt, um dies vorzubereiten. Der Antrag wird dem Gemeinderat in einer der nächsten Sitzungen zur Beratung und ggf. Beschlussfassung vorgelegt.

AZ 4172
Hauptamt

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

459

24

Bekanntgaben / Anfragen

BEK 07/2023; Antrag des Seniorenbeirats:

Roadmap zur Abarbeitung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes

Mit Schreiben vom 19.06.2023 ging der Antrag des Seniorenbeirats „Roadmap zur Abarbeitung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes“ ein. Derzeit finden seitens der Verwaltung Abstimmungsgespräche mit dem Seniorenbeirat statt, um dies vorzubereiten. Der Antrag wird dem Gemeinderat in einer der nächsten Sitzungen zur Beratung und ggf. Beschlussfassung vorgelegt.

AZ 4172
Hauptamt

459

24

Bekanntgaben / Anfragen

BEK 07/2023 Antrag Förderverein Soziale Dienste Unterföhring e.V. (FSD) auf einen finanzielle Unterstützung zum 20 jährigen Vereinsjubiläums

Der Vorsitzende gibt den Antrag des Förderverein Soziale Dienst Unterföhring e.V. vom 10.07.2023 auf finanzielle Unterstützung in Form eines Zuschusses für das 20jährige Vereinsjubiläum bekannt und teilt dem Gremium mit, dass dieser wie alle anderen Zuschussanträge auch, behandelt wird.

AZ 0241
Finanzen

459

24

Bekanntgaben / Anfragen

Anfrage Herr Johann Zehetmair - Auslegungsphase Flächennutzungsplan bzgl. Windkraft

Herr Johann Zehetmair fragt an ob bezüglich der Auslegung des Flächennutzungsplanes in Bezug auf die Windkraft schon eine Tendenz bei den Rückmeldungen erkennbar ist.

Der Vorsitzende teilt dem Gremium mit, dass bisher noch nicht alle Rückläufe eingegangen sind – abzeichnen tut sich,

Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

dass der naheliegende Speichersee zum Problem werden kann. Sobald die Rückläufe eingegangen und ausgewertet sind wird der Gemeinderat hierüber in Kenntnis gesetzt.

AZ 0241
Hauptamt

Nachdem keine weiteren Anfragen gestellt werden bedankt sich der Vorsitzende bei den Gemeinderatsmitgliedern für die konstruktive Sitzung sowie bei den Zuhörern und der Pressevertreter*innen für ihren Besuch und schließt die Sitzung um 22:08 Uhr.

Andreas Kemmelmeier
Erster Bürgermeister

Felix Kinzinger
Schriftführer